

FONDS LADEN

BULLETIN

IV. QUARTAL 2019

Markt aktuell:

- Brexit – Deal or No Deal
- Deutschland in der Rezession
- Geldschleusen öffnen sich wieder

IHR FONDS-SPEZIALIST

- *China*
- Fondsmesse München





MARKT AKTUELL

Schicksalstage für die Briten. Der Termin für den Austritt aus der EU rückt unaufhörlich näher und eine Vereinbarung zwischen Großbritannien und der EU, zu welchen Bedingungen das Ausscheiden erfolgen soll, liegt immer noch nicht vor. Knackpunkt ist der Backstop – ein Notmechanismus, der eine harte Grenze auf der irischen Insel ausschließt. Den Marktteilnehmern ist das Gerangel um den Brexit ohnehin schon zuwider und in den Kursen von Aktien und anderweitigen Anlageklassen sind schon viele negative Nachrichten in Sachen Brexit eingepreist. Sicherlich wird es an den Märkten kurzfristig ordentlich rütteln, wenn zum 31. Oktober 2019 (oder, bei einer weiteren Terminverschiebung, zu einem späteren Zeitpunkt) ein No-Deal-Brexit stattfinden würde. Doch der langfristige Anleger sollte sich davon nicht beeindrucken lassen. Die Auswirkungen auf die Wirtschaft in Kontinentaleuropa dürften überschaubar bleiben. Das Wachstum im Vereinigten Königreich würde zwar zunächst drastisch zurückgehen und die Inflation deutlich anziehen, doch längerfristig wird es Gewinner und Verlierer unter den UK-Unternehmen geben, die sich in Summe die Waage halten sollten. Viel wichtiger und dominanter für die Märkte erscheinen uns dagegen die wirtschaftspolitischen Spannungen der weltweit beiden größten Volkswirtschaften USA und China. Der Handelskonflikt hält nun seit mehr als anderthalb Jahren an und sorgt immer wieder für Nervosität bei den Anlegern. Kurzfristig könnte es gar zu einer Entspannung der Streitigkeiten kommen, wenn sich Widersacher Donald Trump mit der chinesischen Regierung in wichtigen Handelsfragen einig wird. Es muss wohl ein Deal her, wenn Trump im nächsten Jahr wiedergewählt werden möchte, denn eine weitere Belastung des Welthandels durch den Handelsstreit würde unweigerlich Trump als Schuldigen ins Rampenlicht stellen und seine Wiederwahl wäre in Gefahr. Doch auch wenn es zu einer Einigung über Strafzölle und dem Umgang mit geistigem Eigentum zwischen

den USA und China kommt, sollte man sich nicht zurücklehnen. Schlussendlich geht es um die technologische Vorherrschschaft auf der Welt und die USA lassen sich ihre Stellung in der Pole-Position ungerne von China wegnehmen. In den nächsten Jahren könnte es also zu weiteren Störfaktoren kommen, bedingt durch das Gezanke der beiden Supermächte. Und was ist mit Deutschland? Von den US-Strafzöllen sind nicht nur chinesische Unternehmen betroffen, sondern auch Firmen aus Europa, insbesondere Deutschland. Mit seiner auf den Export ausgerichteten Wirtschaft geraten die deutschen Konzerne zunehmend unter Druck, deutlich stärker als Firmen aus dem europäischen Ausland. Der Wachstumsrückgang im zweiten Quartal verheißt nichts Gutes. Experten gehen von einer weiteren Abkühlung der Wirtschaft im dritten Quartal aus, was nichts anderes bedeuten würde als das böse R-Wort = Rezession.

Und nun sollen es die Währungshüter mit ihrer expansiven Geldpolitik wieder richten. Die Geldschleusen werden erneut aufgemacht, monetäre Indikatoren hellen sich dadurch auf. In den USA fährt die Fed zunächst auf Sicht. Zuletzt gab es in den USA zwar Zinssenkungen und die Bilanzreduktion wurde beendet. Jedoch werden weitere geldpolitische Schritte schwieriger zu begründen sein, da die Wirtschaft in den USA läuft, der Arbeitsmarkt stark ist und die Inflation nicht ausufert. Mario Draghis Abschiedsgeschenk an seine Nachfolgerin, Christine Lagarde, als künftige EZB-Chefin, signalisiert dagegen Gelddrucken auf unbestimmte Zeit. Ab November 2019 schon soll das Anleihen-Kaufprogramm der EZB wieder gestartet und monatlich Wertpapiere im Wert von 20 Milliarden Euro gekauft werden.

Sein Geld mit unrentablen Spar-/ Bankprodukten, nach Abzug von Inflation und Kosten, beisammen zu halten, wird also für viele weitere Jahre nicht möglich sein. Es ist ohnehin nicht nachvollziehbar, dass der



Großteil des liquiden Vermögens deutscher Privathaushalte immer noch den Banken anvertraut wird, denn aus ökonomischer Sichtweise sind Bankguthaben unbesicherte Kredite vom Einleger an ein Finanzinstitut. Banken sind hochverschuldete Unternehmen, im Durchschnitt beträgt der Fremdkapitalanteil am Gesamtkapital einer Bank 92 Prozent! Ein Ausweg wäre die Anlage in Aktien und Fonds, vor denen sich die Deutschen so sehr scheuen. Eine Inflation von bis zu drei Prozent wäre gar der Freund des Aktionärs, denn Firmen können moderate Preissteigerungen gut an Kunden und Konsumenten weitergeben. Vorsicht ist geboten, wenn am Aktienmarkt ähnliche Preisexzesse stattfinden wie bei Immobilien, ausgelöst durch Panikkäufe, weil man Angst vor Wertverlust hat. Ludwig von Mises, Vertreter der österreichischen Schule, sprach schon zu Lebzeiten von einem Crack-up-Boom, einer Katastrophenhausa, von der wir hoffentlich noch weit davon entfernt sind. Doch auch für den Fall einer deutlichen Wachstumsabkühlung an den Kapitalmärkten, verbunden mit schmerzlichen Wertrückgängen bei Aktien und anderweitigen Wertpapieren, gibt es Anlagelösungen. Die Zauberworte lauten: Flexibilität und Liquidität. Der umsichtige Anleger investiert deshalb ausschließlich in aktiv gemanagte Investmentfonds, die diese Merkmale besitzen. Gleichzeitig ist hier auch die notwendige Sicherheit gegeben, denn Fonds haben Sondervermögenstatus.

CHINA

Die zunehmende Binnenorientierung der asiatischen Volkswirtschaften führt zu einem stabileren und selbsttragenden Wachstum in der ganzen Region, insbesondere in China. Jährlich machen acht Millionen Studierende in China ihren Abschluss, die chinesische Regierung unterstützt drastisch den Ausbau ihrer Infrastruktur und Einrichtungen und die Ausgaben für Forschung und Entwicklung steigen Jahr für Jahr. Im direkten Zusammenhang damit steht der Anstieg der oberen Mittelschicht, die bereits etwa 59 Prozent der chinesischen Bevölkerung ausmacht. Allein die zah-

lungskräftige Generation Y (Millennials) ist in China mit 415 Millionen so groß wie sonst nirgendwo auf der Welt. Unternehmen möchten von dem Übergang zu einer stärker auf Binnenwirtschaft, Konsum und Innovation ausgerichteten Wirtschaft profitieren und es ist davon auszugehen, dass die Anzahl der Börsengänge in China steigt und sich dadurch auch das Gewicht chinesischer Aktien im EM Weltindex in den kommenden Jahren erhöhen wird. Aus diesem Grund lohnt es sich, einen genauen Blick auf China zu werfen, um nach chancenreichen Investments Ausschau zu halten.

Abgesehen von dem Handelskonflikt zwischen den USA und China stehen aktuell zwei Themen besonders stark im Fokus, wenn es um aussichtsreiche Investments in und um China geht: a) Die Erweiterung des Anlageuniversums von Aktien und Anleihen aus dem chinesischen Festland, insbesondere durch sogenannte *A-Aktien* und b) die chinesische *Belt-and-Road Initiative*.

Der chinesische A-Aktien-Markt, der bisher überwiegend inländischen Anlegern vorbehalten war, öffnet sich zunehmend für ausländische Anleger. A-Aktien sind an den Börsenplätzen in Shanghai und Shenzhen gelistet. Die dahinterstehenden Unternehmen sind sehr vielschichtig und werden in unterschiedliche Segmente wie der New Economy (z.B. Technologie), Gesundheit und E-Commerce aufgeteilt. In der Realwirtschaft hat ein entscheidender Wandel stattgefunden, von der Fertigung hin zur Automatisierung, vom einfachen Computer hin zur künstlichen Intelligenz, vom Mobilfunkstandard 4G zu 5G, vom Import zu Imports substitutionen, vom Export zum Binnenkonsum. Entsprechende Unternehmen sollten von der nächsten Phase in Chinas Wachstumsstory profitieren. Noch wird der chinesische Onshore-Markt, im Gegensatz zu anderen Märkten, von der inländischen Wirtschaftspolitik und von einheimischen Investoren bestimmt und es ergeben sich bei einem Investment in A-Aktien Diversifikationsvorteile für globale Anleger.

Korrelationen: Chinesische Aktien bieten globalen Investoren Diversifikationsvorteile

	STOXX 50	Nikkei 225	S&P 500	Dow Jones	CSI 300	Shanghai Composite	Shenzhen Composite	HSI
STOXX 50	1,00	0,30	0,63	0,62	0,09	0,10	0,08	0,23
Nikkei 225	0,30	1,00	0,38	0,38	0,26	0,27	0,23	0,50
S&P 500	0,63	0,38	1,00	0,97	0,13	0,14	0,13	0,34
Dow Jones	0,62	0,38	0,97	1,00	0,12	0,14	0,12	0,33
CSI 300	0,09	0,26	0,13	0,12	1,00	0,98	0,86	0,51
Shanghai Composite	0,10	0,27	0,14	0,14	0,98	1,00	0,88	0,51
Shenzhen Composite	0,08	0,23	0,13	0,12	0,86	0,88	1,00	0,42
HSI	0,23	0,50	0,34	0,30	0,51	0,51	0,42	1,00

Hinweis: Korrelationen, berechnet anhand der täglichen Renditen in lokaler Währung vom 1.1.2009 bis zum 25.12.2018
Quelle: Bloomberg, CICC Research, HSBC, Jentusi

Doch Vorsicht! Hohe aktive Handelsvolumen, einhergehend mit hohen Schwankungen, sind nicht selten bei A-Aktien, denn der nach wie vor von Privatanlegern dominierende Markt wird beeinflusst von Stimmungslagen und Storys. Infolgedessen kann es auch zu Fehlbewertungen kommen. Aktiv gemanagte Fonds können sich diese Ineffizienzen jedoch zunutze machen.

Weiteres Potential verspricht die chinesische Belt-and-Road Initiative (BRI), die als größtes Infrastruktur- und Handelsprojekt in die Geschichte eingehen wird. Mittlerweile haben 22 europäische Nationen Kooperationsverträge mit China getroffen. Von dem BRI Projekt sind rund 65 Prozent der Weltbevölkerung und etwa 40 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts (BIP) betroffen. Bisher sind 7.000 Infrastrukturprojekte bis 2050 geplant, von denen bereits jetzt schon viele umgesetzt wurden. Die Belt-and-Road Initiative besteht aus den Kernelementen Infrastrukturausbau, Handel und Investitionen, Finanzielle Integration, Modernisierung globaler Wirtschaftskorridore und wachsende Konsumgütersektoren. Mit der „neuen Seidenstraße“ soll der Handel zwischen Europa, Afrika und Asien stark ausgebaut werden. Die Investitionsanforderungen belaufen sich in Billionenhöhe. Zu den Zielen der Belt-and-Road Initiative gehören das Wirtschaftswachstum, die Handelsförderung, die Schaffung neuer Produktionsketten, sowie die geopolitische und wirtschaftliche Stärkung der teilnehmenden Länder. Bei den Infrastrukturmaßnahmen handelt es sich um teilweise gigantische Bauprojekte zu Lande und zu Wasser. Entlang von Handelskorridoren zu Land und auf dem Seeweg werden neue Straßen entstehen, Hafenanlagen ausgebaut und besonders richtet sich der Blick auf Schienenverbindungen in Richtung Westen. Dabei sollen auch Themen wie Umweltschutz stärker

berücksichtigt werden. Unternehmen wie etwa der deutsche Premiumautohersteller Porsche profitieren von deutlich kürzeren Transportwegen. Statt auf dem bisherigen 18.500 Kilometer langen Seeweg schickt man jetzt einen Teil der Fahrzeuge über die 11.000 Kilometer lange neue Bahnverbindung von Deutschland nach China und die Transportlaufzeit verkürzt sich dadurch von 50 auf 20 Tage.

Für deutsche Privatanleger bietet sich eine Vielzahl von Fondslösungen an, um am dynamischen Wachstum Asiens, insbesondere Chinas, zu partizipieren. Der Fonds Laden hat eine Auswahl der besten Vertreter der jeweiligen Kategorie in seiner Shortlist zusammengestellt. Um direkt in A-Aktien und Anleihen aus Festlandchina anzulegen, bedarf es spezieller Lizenzen, die nur professionellen Anlegern wie Fondsgesellschaften vorbehalten sind, weshalb sich für den Anleger aktiv gemanagte Fonds als optimalste Anlageform anbieten. Die Aktienfonds *Schroder ISF China (A2H7GF)* oder *AS SICAV I – China A Share Equity Fund (A14NSW)* stellen hier zum Beispiel gute Investmentlösungen dar. Bei einer Anlage in aussichtsreiche Aktien und Anleihen von Unternehmen/Emittenten, mit denen man sich am Seidenstraßen-Projekt beteiligen kann, bieten sich breiter gestreute Asien- bzw. Emerging Markets Fonds an, die neben Wertpapieren aus China auch Anlagen aus weiteren Ländern wie Indien, Südkorea, Südafrika, Indonesien, Singapur, Malaysia und Thailand berücksichtigen. Unter den Rentenfonds (Emerging Markets Hard Currency) mit Belt-and-Road Ausrichtung ist uns etwa der *Invesco Belt and Road Debt Fund (A2N7HL)* positiv aufgefallen, der u.a. auch von Neuemissionsprämien profitiert und dadurch ein vergleichsweise verbessertes Risiko-/ Ertragsprofil aufweist.

FONDSMESSEMÜNCHEN

im Haderner Augustiner

FONDSMESSE MÜNCHEN

Am Samstag, 26. Oktober 2019, findet im Festsaal des Haderner Augustiner die Fondsmesse München statt. Mit dabei sein werden die weltweit führenden Vermögensverwalter, die insgesamt weit mehr als 8,5 Billionen Euro „Assets under Management“ repräsentieren. Anlass der Fondsmesse ist der Geburtstag des Fonds Ladens in München, der heute 25 Jahre alt wird. *AXA IM, BlackRock, Fidelity, MainFirst, MFS, Nordea, PRIMA, Raiffeisen Capital Management, Schroders, SQUAD* und *UBS* – die Teilnehmerliste der Fondsmesse München 2019 liest sich wie das Who-is-Who der Investmentbranche. Allein die US-amerikanische BlackRock Investment Management verwaltet Vermögen im Gesamtwert von knapp 6 Billionen Euro. Ein Vertreter von BlackRock wird während eines Vortrags insbesondere den „Beitrag der Schwellenländer zur Zukunft“ unter die Lupe nehmen. Weitere Themen sind unter anderem „Investments in globale Wachstumstrends“ sowie „Investmentchancen in China“. Mit Spannung erwartet wird der Vortrag von Walter Schmitz. Der heute 79-jährige Investmentprofi hat kürzlich seine frühere Fondsgesellschaft PRIMA Fonds Service zurückerworben und mischt seitdem die Fondsbranche in Deutschland auf. Schmitz wird über nachhaltige Investments referieren – der Aktienfonds *PRIMA – Global Challenges (A0JMLV)* zählt zu den Top-Nachhaltigkeitsfonds in Deutschland und erreichte in den vergangenen zehn Jahren

einen jährlichen Wertzuwachs von im Schnitt mehr als 10 Prozent. So viel gebündeltes Investment-Know-how für Privatanleger hat es wohl bislang in München noch nicht gegeben. Wegen der vielen politischen und auch wirtschaftlichen Unsicherheiten brauchen insbesondere private Anleger momentan Orientierung. Genau diese können bedeutende Vermögensverwalter dank ihrer Expertise und Marktkenntnisse geben. Neben vielen Informationen, Meinungen und sicher auch neuen Einsichten erwartet die Besucher ein zusätzliches Bonbon. Denn jeder nimmt automatisch an einem Gewinnspiel teil, bei dem Fondsanteile im Wert von insgesamt 26.500 Euro verlost werden.

Die wichtigsten Daten zur Fondsmesse München 2019 im Überblick

Zeit: *Samstag, 26. Oktober 2019,
von 9:30 bis 17:00Uhr*

Ort: *Festsaal des Haderner Augustiner,
Würmtalstr. 113 in 81375 München*

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.fonds-laden.de, Rubrik Veranstaltungen. Wir freuen uns sehr über Ihre Teilnahme!



INHOUSE-EVENTS IM FONDS LADEN MÜNCHEN

Alle Kunden und Interessierte des Fonds Ladens sind wieder zu unseren Inhouse-Veranstaltungen im Fonds Laden München eingeladen. Hier der Programmausblick bis zum Jahresende:

Mittwoch, 20. November 2019, 18 Uhr – Fidelity International

Fidelity zeigt die globalen Megatrends auf und erklärt, wie man sie als Investor von einer Modeerscheinung unterscheidet. Im Hauptteil des Vortrags geht es um nachhaltige Investitionen in den Bereichen *Wasser und Abfall*, denn die stetig steigende Nachfrage nach sauberem Wasser und der wachsende Bedarf an innovativem Abfallmanagement bieten dem Anleger neue Investmentchancen.

Mittwoch, 11. Dezember 2019, 11 Uhr – UBS Asset Management

UBS geht in dem Vortrag „*Multi Asset China*“ auf die Investitionsmöglichkeiten in China ein, die zukünftig das größte Wachstum versprechen dürften. Da uns jedoch weiterhin die Handelsstreitigkeiten zwischen USA und China in Bann halten dürften, bietet sich eine Investition in China mit angezogener Handbremse an. Aktien China, festverzinsliche Wertpapiere China, Cash. UBS analysiert die besten Investitionsmöglichkeiten aus China!

Eine persönliche Einladung geht Ihnen, wie immer, gesondert auf dem Postweg zu.

Auch im kommenden Jahr bieten wir wieder interessante Vorträge im Fonds Laden für Sie an. Einige hochkarätige Fondsgesellschaften haben sich bereits für unsere Inhouse-Events im Fonds Laden München für das Jahr 2020 angemeldet. Über Ihre Teilnahme freuen wir uns sehr!

FONDS-NEWS IN KÜRZE

+++ Beim Milliarden Flaggschiff *Templeton Growth Fund/Templeton Growth (Euro) Fund (941034)* der US-Fondsgesellschaft *Franklin Templeton* steht der nächste Fondsmanagerwechsel an. Immerhin ist *Norman Boersma*, der den Fonds derzeit leitet, seit 2011 mit an Bord, deutlich länger, als seine Vorgänger. Jetzt wird sich Boersma in den Ruhestand verabschieden und das Fondsmanagement zum Ende des Jahres an *Peter Moetscher* übergeben. Da die Fondsperformance gegenüber vergleichbaren globalen Aktienfonds mit Value-Strategie in den vergangenen Jahren nicht überzeugen konnte, könnten Investoren den Managerwechsel zum Anlass nehmen, um ihre Fondsanteile zugunsten eines aussichtsreicheren Fonds umzuschichten. Gerne teilen wir Ihnen bei Interesse Alternativen aus unserer internen Shortlist mit.. +++

 **FONDS LADEN**

MÜNCHEN | REGENSBURG | MILTENBERG | STUTTGART | FRANKFURT

www.fonds.laden.de

Sauerbruchstraße 2
81377 München
Fon 0 89 - 125 918 520
info@fonds-laden.de

Schikanederstr. 2b
93053 Regensburg
Fon 0 941 - 698 18 30
regensburg@fonds-laden.de

Engelplatz 59-61
63897 Miltenberg
Fon 0 93 71 - 948 67 11
service@fonds-laden.de



Wichtiger Hinweis: Trotz sorgfältiger Auswahl der Quellen kann das Team der Fonds Laden Gesellschaft für Anleger mbH für die Richtigkeit des Inhalts keine Haftung übernehmen. Die Angaben dienen der Unterrichtung, sind aber keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren. Dieses Dokument dient nur zur Information und soll Ihre selbstständige Anlagenscheidung erleichtern. Es ersetzt nicht die Beratung durch den FondsLaden. Alleinverbindliche Grundlage für den Erwerb ist der jeweils gültige Verkaufsprospekt. Investmentfonds unterliegen dem Risiko sinkender Anteilspreise, da sich Kursrückgänge bei dem im Fonds enthaltenen Wertpapieren bzw. der zugrundeliegenden Währung im Anteilspreis widerspiegeln. Erträge bzw. Ergebnisse der Vergangenheit sind keine Garantie für die Zukunft. Zukunftsorientierte Begründungen und Annahmen basieren teilweise auf subjektiven Sichtweisen und könnten materielle Auswirkungen haben und sich als falsch herausstellen.